

Der Aschermittwoch ist der erste Mittwoch nach Rosenmontag. Mit ihm beginnt die christliche Fastenzeit. Sein Name geht auf einen Brauch zurück, nach dem christliche Büsser der ersten Jahrhunderte an diesem Tag das Bußgewand erhielten und mit Asche bestreut wurden. In späterer Zeit ließen sich alle Christen im Bewusstsein ihrer Fehler und zum Zeichen der Reue am Aschermittwoch Asche aufs Haupt streuen. Heute erhalten die Gläubigen im Gottesdienst ein Aschenkreuz auf die Stirn. Mit den Worten: "Bedenke Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst", wird an die Vergänglichkeit alles Lebens erinnert und der Büsser aufgerufen, sich Gott neu zuzuwenden, um so vor dem ewigen Tod gerettet zu werden.

Wir denken an und beten für die Kommunionkinder aus der Gruppe von Frau Gudrun Nattkämper-Much:

Laura Friedrich, Mara Gauglitz, Angelina Krebs, Jeremy Littawe, Alina Nattkämper, Frank Schneider, Alexander Schullenberg und Angelina Ullrich.



Impressum:

Der „Blickwinkel“ wird herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates der katholischen Kirchengemeinden Sankt Albertus Magnus, Heilig Geist und Sankt Joseph, Essen-Katernberg. Redaktion: Gitta Hanken, Daniel Fleer, Bernhard Knaffla, P. Sebastian Nieto, P. Norbert Nikolai, Karl Heinz Kizina-Hobrecht.

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag



Unter Gottes Zelt vereint



Freitag, 2. März 2007

Einheit in Vielfalt - die paraguayische Ñanduti - Spitze schafft Verbindung

Eine wertvolle, feine Spitze, Ñanduti genannt, bildet das Zentrum des Bildes der paraguayischen Künstlerin María Victoria Servin. Dieses typische paraguayische Kunsthandwerk entstand aus der kreativen Verbindung von indigener und europäischer Kultur. Die verschiedenen Muster entsprechen der reichen Natur Paraguays und sind miteinander durch ein einziges Garn zu einem Ganzen vereint. Die Kreisformen der Ñanduti - Spitze symbolisieren die immerwährende Anwesenheit Gottes.

Der Weltgebetstag aus Paraguay führt uns in eher unbekanntes Land im Herzen Lateinamerikas. In der Gottesdienstordnung der Frauen aus Paraguay hören wir von der paradiesischen Schönheit Paraguays, dem Zusammenhalt der Menschen, aber auch von ihren drängenden wirtschaftlichen und sozialen Problemen. 1989 ging die fast 35 Jahre dauernde Militärdiktatur unter Alfredo Stroessner zu Ende. Der politische und gesellschaftliche Umgestaltungsprozess gestaltet sich schwer und langwierig, auch wegen der überall vorherrschenden Korruption. Die Armut unter der Mehrheit der Bevölkerung wächst; Folgen sind Landflucht, Migration und Kinderarbeit.

Getragen und bewegt werden wir in diesem Gottesdienst auch von den wunderschönen Liedern aus Paraguay und der kraftvollen Musik dieses Landes. Frauen aus zehn **verschiedenen Konfessionen bilden das Paraguaysische Weltgebetstagskomitee** und geben mit ihrer lebendigen Ökumene ein ermutigendes Beispiel.

Am 2. März 2007 verbindet uns der Weltgebetstag zu einer „Einheit in Vielfalt“, wie im Symbol der kostbaren paraguayischen Ñanduti-Spitze – unserem Titelbild – zum Ausdruck gebracht wird.

Am 2. März 2007 feiern wir den Weltgebetstag um 15:00 Uhr:

- Die Evangelische Gemeinde Katernberg-Mitte und die Gemeinden Heilig Geist und St. Joseph in der **Ev. Kirche am Markt**.
- Die Gemeinde St. Albertus Magnus und die Evangelische Gemeinde Neuhof in **St. Albertus Magnus**.

Herzliche Einladung zur Teilnahme und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein in dem jeweiligen Gemeindesaal.



KATERNBERG IM BLICK



TAIZÉ-GEBET

Am 22. Februar findet das nächste Katernberger Taizé-Gebet in St. Joseph statt. Ab 21:00 Uhr singen und beten wir unter dem Thema: „Der Vater sieht das Verborgene“. Herzliche Einladung!



Aschermittwoch

Herzliche Einladung zu den Messfeiern um 18:00 Uhr in St. Albertus Magnus und um 18.30 Uhr in Heilig Geist und in St. Joseph mit Austeilung des Aschenkreuzes.



BLICK NACH ST. JOSEPH



ARG

Am Montag (Rosenmontag) trifft sich um 9:00 Uhr die Alten- und Rentnergemeinschaft zum gemeinsamen Frühstück im Großen Saal und zum anschließenden gemütlichen Beisammensein.



Am Rosenmontag trifft sich die Kolpingfamilie um 19:30 Uhr zu einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindezentrum.



Am Dienstag ist um 19:30 Uhr die Jahreshauptversammlung des Kirchenchors im Gemeindezentrum.



Das Pfarrbüro St. Joseph bleibt am Rosenmontag ganztägig geschlossen.



BLICK NACH ST. ALBERTUS MAGNUS



Das Pfarrbüro bleibt am 19. Februar geschlossen!



Am Donnerstag, 22.02. beginnt das Bibelteilen in der Fastenzeit. Beginn ist um 19.30 Uhr im Pfarrhausanbau.

Der Frühschoppen am Sonntag, den 25.02. fällt aus!



BLICK NACH HL. GEIST



Herzliche Einladung zu den Messfeiern der Frauen jeden Dienstag um 09:00 Uhr und zum anschließendem Frühstück im Pfarrheim.

Aus unserer Gemeinde ist verstorben:



Frau Irmgard Verfürden im Alter von 84 Jahren.

Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe.

Die Fastenzeit

Im rheinischen Dialekt wird Karneval auch Fastelov(v)end (= Fastenabend) genannt. Großzügig gesehen ist also Fastnacht der Vorabend der Fastenzeit (wie Hl. Abend vor Weihnachten oder Halloween vor Allerheiligen). Vom Fasching spricht man vor allem in Bayern, Thüringen, Brandenburg und Österreich. Das Wort kommt von Vaschanc, was den Ausschank des Fastentrunks bezeichnete. Ebenso können wir das Wort Karneval interpretieren. Es kommt aus dem Lateinischen: carne vale ist der Abschiedsruf "Fleisch lebe wohl".

Die Fastenzeit dauert 40 Tage (Quadragesima). Darauf folgen die 50 Tage der Osterzeit (Pentecoste), die mit dem Pfingstfest endet. Diese 90 Tage von Aschermittwoch bis Pfingsten bilden eine Einheit, die darauf hingeeordnet ist, den Heiligen Geist zu empfangen.